

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 24

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## JUNI

Die Zeitung bringt vom Juni Kunde,  
Da freut sich Frollein Kunigunde.

Nun muss man wieder Witze hecken,  
Die Wasser Bad und Hitze wecken,  
Denn auch der ärgste Witzehasser  
Liebt doch bei grosser Hitze Wasser!

Viel Leute jetzt vom Heuen leben;  
Das Glas sie dann im «Leuen» heben ...

Und jeder wünscht die Haut verbrönnt,  
Schon weil uns sonst die Braut verhöhnt.

Man sieht an jeder Wiese baden,  
Dabei, ob warm ob Bise, Waden,

Lothario.

## Aus München

«Haben S'Eahna dö Bücherverbrennung a ang'schaut?»

«Freili, freili: dö Hitz macht an so an schönen Durscht!» «Kürbis mit Kern»

## Völkischer Beobachter

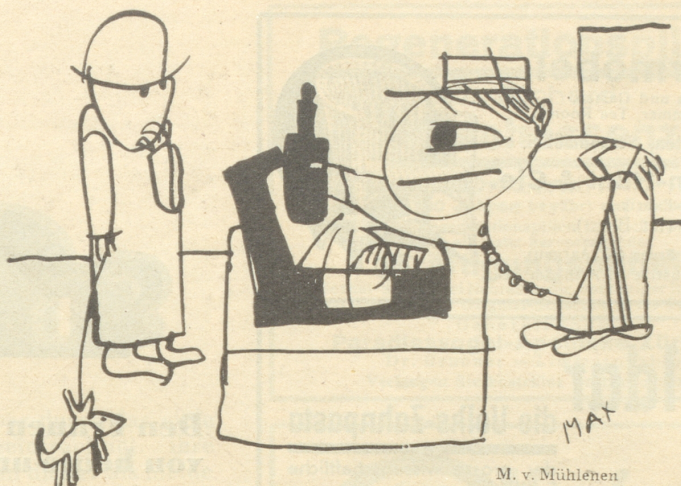
(20. Mai.)

«Nachdem wir im ersten Ansturm die Macht im Staate erobert haben,

ergibt sich für uns die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, für die ersten selbstlosen Kämpfer des Nationalsozialismus, die bis zur Stunde noch erwerbslos sind, in Anerken-

nung ihrer Verdienste für den Nationalsozialismus, Arbeit zu beschaffen» usw.

«Verdammte» Pflicht und Schuldigkeit — ei, ei, ei!  
Friebe

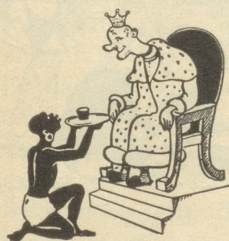


M. v. Mühlenen

„Warum heit dr di Fläsche Parfum nit deklariert?“

„— Ja, es sötts niemer wüsse, ich ha mir Frou wölle en Ueberraschig mache ...“

## „Blitzheil“ vertreibt Hühneraugen!



Nimm Hühneraugensalbe „Blitzheil“, sie ist ein wirklich sicheres Mittel gegen **Hühneraugen** und die **Hornhautplage!**

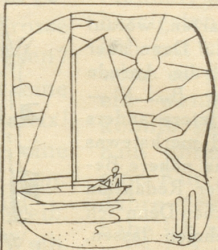
Viele Zeugnisse und Gutachten. Preis per Topf Fr. 1.50 u. 3. . . Prompter Postversand durch den alleinigen Fabrikanten **KAKUS-WERKE SOLOTHURN** und ihre Ablagen:



Zürich, Bahnhofstr. 98.

## Geld - Kredit

an solvente Firmen, Geschäftsleute, Private zum ermäßigten Zins ohne jede Provision.  
Alfred Simon,  
Zürich, Rämistrasse 33  
Gegründet 1902.



Gibt es wohl etwas Schöneres, als einen ganzen Tag die Planken unter den Füßen ... Blauer Himmel, lachende Sonne und — gut essen mit:

**RUFF** FLEISCH- u. WURST-Conserven

## Ein willkommenes Geschenk

bildet immer eine Originalzeichnung des Nebelspalters. Die ein- oder mehrfarbigen künstlerischen Zeichnungen bilden eingerahmt einen wertvollen Schmuck jed. Wohnraumes, stimmen ihn behaglich und zeugen vom guten Geschmack des Besitzers.

Wenn Ihnen ein Bild gefällt, so fragen Sie nach dem billigen Preise beim

Nebelspalter-Verlag  
Rorschach



## Nordostschweizerische Schiffahrts-Ausstellung in Rorschach

25. MAI BIS 16. JULI 1933



Sie sagt Dir alles, was Du von Deinem Nächsten wissen mußt. Grapholog. Gutachten durch:

Paul Altheer, Zürich  
Brieffach Traumünster



## Rohrmöbel

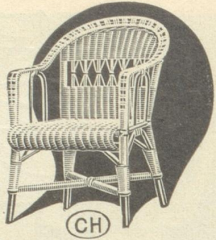
für Haus und Garten,  
Wartezimmer, Tea Rooms.

Strandhütten, Strandmöbel.

**Cuenin-Hüni & Cie.**

Rohrmöbel-Fabrik  
Kirchberg (Kt. Bern).

Filiale in Brugg (Kt. Aargau).  
Heimindustrie in Arth am See.



## Goldar

die Volks-Zahnpasta

Grosse  
TUBE  
90 Cts.

der grosse wissenschaftliche  
Erfolg

Goldar A.G., Nänikon

## Ein ernstes Wort an alle Frauen



Im Leben jeder Frau gibt es Zustände,  
die Jugend, Schönheit und Allgemein-  
befinden bedrohen. Mit verdeckenden  
Parfums wäre schlecht geholfen. Da  
muss regelmässige intime Pflege mit

# Bidetal

Bidetal eingreifen.  
Bidetal ist das ge-  
schätzte Spülmittel  
vieler erfolgreicher,  
glücklicher Frauen.  
Es reinigt und des-  
infiziert ohne anzu-  
greifen; es erfrischt, Flüssiges, duf-  
tendes Kosmetikum. Erhältlich in Apo-  
theken, Drogerien, Sanitätsgeschäften.

Preis: grosse Flasche nur noch 3.75 kleine 2.50

Muster gegen 30 Rp. Marke durch Bidetal-Vertrieb, Zürich, Talacker 45

## So viele Frauen leiden

an Mattigkeit, Schwäche, Schlafheit und besonders an dem abzehrenden und heimlich quälenden Weissfluss. Ein altes Mahnwort lautet: Wer den Weissfluss nicht entfernt, bei dem schlägt keine Medizin an. Wenn Sie schon vieles dagegen probiert haben ohne Erfolg, verzagen Sie nicht, machen Sie noch einen Versuch mit den Hochalpinen Frauentropfen (Schutzmarke Rophaien), sie enttäuschen nicht. Das matte Aussehen, die Müdigkeit verschwindet. Sie werden sich bald wieder jung und arbeitsfroh fühlen. — Probeflasche Fr. 2.75. Kurflasche 6.75 in Apotheken und Drogerien.

Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.

## CORNASAN

vertreibt



alle  
Hühneraugen!

Preis Fr. 1.50. In allen Apothe-  
ken u. Drogerien oder durch:  
Apotheke H. Kuoch, Olten

Oh!



ein graues  
Haar  
Haarfärben

Graue und missfarbige Haare wer-  
den kunstgerecht behandelt und in  
natürliche Töne gebracht. Verkauf  
des besten Haarwiederherstellers  
à Fr. 7.—, sowie aller gutbekann-  
ten Haarfärbemittel. — Erster  
Salon für moderne Haarfärbung und  
individuelle Dauerwellen. Nähere  
Auskunft u. Preisliste bereitwilligst.  
F. Kaufmann, Kasernenstr. 11,  
Zürich, b. d. Sihlbrücke, Tel. 32,274.



## Den Frauen von heute und morgen

An die lieben Frauen und an die es  
gerne werden möchten!

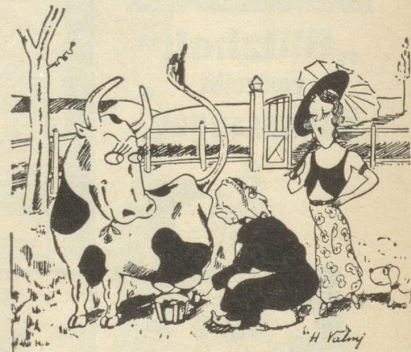
Je nach dem Wohlwollen, das uns ent-  
gegengebracht wird, drehen auch wir  
den andern Menschen die bessere oder  
schlechtere Seite zu. Die massenhaft  
eingegangenen Liebesbriefe veranlassen  
mich als «Adonis der Seele und des  
Leibes» (wie der Herr Redaktor spöt-  
tisch in vorletzter Nummer glaubte bei-  
fügen zu müssen), meine Feder zugun-  
sten der Frauen in die Schwärze mei-  
nes tiefen Tintenfassens zu tunken. (Aus  
Rache gegen den Herrn Redaktor so-  
wie gegen den Setzer!) Und zwar liegt  
meinem Rachebedürfnis folgende Ur-  
sache zugrunde.

Vor mir liegen einige Karten, worauf  
es heisst, «Lieber Herr B.....! Dann aber  
folgte eine Brief, in dem die Anrede  
war, «Sehr geehrter Herr B.....! —  
Was mochte wohl das Letztere anders  
sein als eine höfliche und merktewas  
Abweisung, dass man keine nähere Be-  
kannntschaft von seitens der Redaktion  
mit mir zu machen wünsche. Denn ich  
hatte den Wunsch vernehmen lassen,  
den Herrn Spalter des nähern kennen  
zu lernen! Hört, hört! Er trug wohl die  
Befürchtung in sich, dass ich ihn in sei-  
nem Zürich respektiv bei dessen Ein-  
wohnerinnen ausstechen würde? Und  
dann der Setzer, der in seinem blöden  
quatschigen Junggesellentum, ohne jede  
Courage, in der Welt herumgondelt und  
höchstens, wie alle Junggesellen, an den  
verschiedenen ausseramtlichen Landungs-  
plätzen Rorschachs seinen Unrat ab-  
lädt wie eine Käsflye ihre Eier.

Indem nun tatsächlich und  
kaum glaublich, die Liebesbriefe  
so zahlreich eingingen, muss ich  
mich nun mit einem Drahtverhau  
à la Nebelspalter umgeben, in-  
dem ich schreibe «Sehr geehrte  
Frauen!» Denn wie Sie ja bereits  
bemerkt haben werden, habe ich  
auch meine zwei Seiten. Die Gute  
lasse ich jetzt zu Euch sprechen  
und die Andere lässt mich nicht  
zu Worte kommen, weil ich näm-  
lich wie gesagt bereits verhei-  
ratet bin. Also bitte um Scho-  
nung vor weitem Liebesbriefen,  
und nun zur Sache:

Als der liebe Gott die Welt er-  
schaffen, schuf er «angeblich» als

Krone der Schöpfung den Mann,  
also das sogenannte starke Ge-  
schlecht. Dann stellte er dem  
Manne ein Weib zur Seite, also  
das sogenannte schwache Ge-  
schlecht. Es geschah dann jene  
Geschichte, die damals ein Apfel  
war. Und dann war das starke  
Geschlecht, also der Mann, so  
furchtbar schwach geworden, dass  
er sich von dem schwachen Ge-  
schlecht übertölpeln liess. Dar-  
um ist bis heute mit dem Worte  
«Tölpel» stets ein Mann gemeint.  
Der Mann Adam, so genannt, weil



„Kondensmilch haben Sie  
wohl keine?“

Ric et Rac

er beim ersten Anblick des Wei-  
bes ganz begeistert gerufen «A  
Dam'!», war dann weinerlich vor  
den Herrn hingestanden, der ihn  
geschaffen, und hatte dem schwa-  
chen Weibe die Schuld in die  
Schuhe geschoben, trotzdem das  
Weib barfuss war. Darauf ging  
dann der Mann, also das starke  
Geschlecht, zu einem Brunnen  
und wollte sich reinwaschen. Da  
er aber kein Vim zur Verfügung  
hatte, gelang es ihm nicht und es  
blieb an ihm etwas hängen, das  
ein körperliches Gebrechen war.  
Denn alle Männer sind seit dazu-  
mal mit dem Uebel behaftet, dass  
sie mit den Augen zwinkern,